

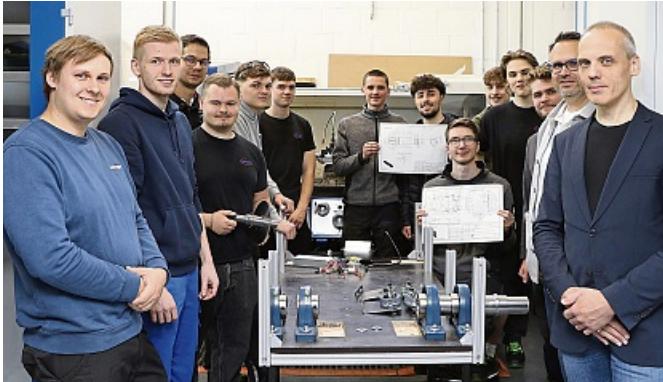
„Wie später im Berufsleben“

Infineon-Auszubildende bauen an der FH Fahrzeug für Kinderfeuerwehr

Belecke/Soest – Die Fachhochschule Südwestfalen ist ein attraktiver Lernort – nicht nur für Studierende. 18 Auszubildende der Infineon Technologies AG Warstein sind seit gut vier Wochen am Fachbereich Maschinenbau-Automatisierungstechnik zu Gast, um hier ein Fahrzeug zur Ausbildung in Kinderfeuerwehren, vor allem auch aus dem Kreis Soest, zu bauen. Als technische Vorlage dient die Bachelor-Arbeit von Maschinenbau-Student Jörn Brier. Die erste Projektphase ist nun abgeschlossen.

„Hier arbeiten angehende Ingenieure mit angehenden Facharbeitern zusammen, so wie es auch später im Berufsleben in einem Betrieb ist“, stellte Matthias Zey, Ausbildungtleiter bei der Infineon Technologies AG Warstein, bei seinem Besuch im Labor für Konstruktionstechnik fest.

Die Auszubildenden der Fachgebiete Mechatronik und Elektronik haben es mit ganz realen Herausforderungen zu



Infineon-Azubis bauen an der FH in Soest derzeit ein Kinderfeuerwehr-Fahrzeug.

tun: Technische Zeichnungen sind noch nicht fertig, es gibt Liefer Schwierigkeiten für Bauteile und der Kommunikationsfluss hakt. „Was sie hier lernen, ist für die Auszubildenden sehr wertvoll, denn die eigentlichen Herausforderungen im Rahmen eines Projekts sieht man erst, wenn man die Aufgabe angeht. Sie müssen die einzelnen Arbeitsschritte koordinieren, sich mit den anderen im Team abstimmen und ge-

winnen dabei mehr Problemlösungskompetenz, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung“, so Zey. Am Ende soll ein fahrbereites, mit Elektromotor betriebenes Kinderfeuerwehrfahrzeug entstanden sein, das für erste Übungen eingesetzt werden kann.

Die ersten Arbeitsschritte sind gemacht, das Fahrwerk des Fahrzeugs steht. Im Herbst geht das Projekt in die zweite Praxisphase an der FH. Den

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Qualität einer technischen Ausbildung massiv verbessert wird, wenn wir den jungen Leuten den vollständigen Produktentstehungsprozess von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt möglichst exakt so zeigen, wie er später in einem Unternehmen stattfinden wird.“

Prof. Dr. Ing Christian Stumpf

Auszubildenden stehen Julius Boesch und Jannik Kathöver als Maschinenbau-Studierende und Kai Laugsch sowie Petra Heckmann als wissenschaftliche Mitarbeitende mit ihrem Wissen zur Seite. Initiator ist Prof. Dr.-Ing. Christian Stumpf, der seit Jahren eine intensive Kooperation zu Infineon pflegt. Auszubildende sind zum ersten Mal Teil eines gemeinschaftlichen Projekts: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Qualität einer technischen Ausbildung massiv verbessert wird, wenn wir den jungen Leuten den vollständigen Produktentstehungsprozess von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt möglichst exakt so zeigen, wie er später in einem Unternehmen stattfinden wird. Und dadurch, dass wir den jungen Menschen bereits zum Zeitpunkt ihrer Ausbildung tiefe Einblicke in die Welt der Hochschule geben, erhoffe ich mir natürlich, dass sich zum Schluss einige für ein Maschinenbau-Studium bei uns in Soest entscheiden, das würde mich sehr freuen“, so Stumpf.